

Kindheit und Trauma III

24. - 27. Oktober 2002

Verein Welt der Kinder

am Schwarzenberg, Bregenzerwald (A)



Matisse

Scherenschnitte

Programm Donnerstag, 24. Oktober 2002

Kindheit und Trauma
Eröffnung
Lesung

19.30 – 20.00 Eröffnung des Symposiums

Carmen Feuchtner, Gerhard König
Verein Welt der Kinder, Österreich

**20.00 – 22.00 Lesung aus dem Buch „Fluchtstücke“
von Anne Michaels (Kanada)**

englische (Anne Michaels) und deutsche Lesung (Christoph Mähr)
anschließend

Fugitive Pieces - The Story of Jakob Beer

Anne Michaels im Gespräch mit Sheila Melzak

Programm Freitag, 25. Oktober 2002

Kindheit und Trauma
in Gesellschaft, Kultur und Religion
Die Wirkungen des Traumas im sozialen Raum
Verbundenheit vs. Ausgrenzung, Solidarität, Versöhnung

9.00 – 11.00 Der Dialog mit dem „Anderen“ in uns

Die Sprache der Versöhnung - Frieden für unsere Kinder

Dan Bar On (Beer Sheva, Israel) und
Sami Adwan (Bethlehem, Palästina) im Gespräch

11.30 – 12.15 Jugend im Krieg und die Suche nach Identität

Yassaman Montazami (Paris / Iran)

12.15 – 13.00 Zur Situation des Migranten- und Flüchtlingskindes in Österreich

Ein Bericht österr. Organisationen und Austausch

14.30 – 17.30 Workshops (siehe Folgeseite)

17.45 – 18.30 Plenum, Berichte aus den Workshops

20.00 – 20.45 Die Kinder des Islam

Das Verständnis vom Kind in der muslimischen Tradition
Dalil Boubakeur (Paris)

21.00 – 22.00 Gespräch am Podium

mit Vertretern verschiedener Religionen
Die Rolle der Religionen und ihre Einfluß in Krisengebieten

Programm Samstag, 26. Oktober 2002

Kindheit und Trauma
Wirkungen im Kind,
Der Körper - Träger des Traumas, Träger der Heilung
Der Geist - „vor Kummer benommen“ - „dumm“
Sexuell missbraucht

- 9.00 - 10.15** **Der Körper als Instrument zur Bewältigung
seelischer Krisen: Selbstverletzung und Selbstfürsorge**
Franz Resch (Heidelberg)
- 10.30 - 11.30** **Geistige Behinderung und die Grundlagen menschlichen Seins
Trauma, Deprivation, sexueller Mißbrauch**
Valerie Sinason (London)
- 11.45 - 12.30** **Die Bedeutung von Entwicklungsbedingungen, Schutz- und
Risikofaktoren für die Bewältigung sexueller Ausbeutung**
Barbara Künschner (Linz)
- 12.30 - 13.00** **Möglichkeit zum Austausch**
- 14.30 - 17.30** **Workshops (siehe Folgeseite)**
- 17.45 - 18.30** **Plenum, Berichte aus den Workshops**

Konzert

- 20.00 - 22.00** **Konzert mit Marcel Khalife und Peter Herbert**
Marcel Khalife, Oud (Paris / Libanon)
Peter Herbert, Kontrabaß (New York / Vorarlberg)

Programm Sonntag, 27. Oktober 2002

Kindheit und Trauma

Das verletzte Kind im psychotherapeutischen Geschehen
Übertragung und Gegenübertragungsmechanismen nach traumatischen
Erfahrungen und frühen Schädigungen in der Kindheit
Interaktionelles Verstehen und Ressourcenaktivierung

- 9.00 - 9.45 **Das Glück des verlorenen Kindes**
Primäre Lebensorganisation und Trauma: Theorie und Fallbesprechung
Hans Holderegger (Zürich)
- 10.00 - 11.00 **„Es braucht mehr als ein Wochenende, Arthur,
um auf dem Wasser gehen zu können“**
Interaktionsverstehen und Ressourcenaktivierung
in der Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit komplexen
Entwicklungsstörungen
Bruno Metzmacher (Düsseldorf)
- 11.00 - 11.30 **Pause**
- 11.30 - 12.45 **Kids Guernica**
Kinder und Jugendliche malen den Frieden
Präsentation des Beitrags zur Ausstellung
Kinder und Jugendliche des
SOS-Kinderdorfes und des Vorarlberger Kinderdorfes

und Podium

Heilen und Frieden stiften

Sami Adwan, Palästina
Dan Bar-On, Israel
Valerie Sinason, London
Hans Holderegger, Zürich
Barbara Künschner, Linz
Sheila Melzak, London

Moderation: Carmen Feuchtner, Gerhard König

Workshops Freitag und Samstag, je 14.30 Uhr – 17.30 Uhr

Workshops der ReferentInnen

- | | | | |
|----|---|-------|--|
| 01 | Der Dialog mit dem „Anderen“ in uns
Die Sprache der Versöhnung | Adwan | Prof. Dr. Sami |
| 02 | Persönliche Erfahrungen der TeilnehmerInnen
Reflexionen zu den Referaten des Symposiums | | Prof. Dr. Dan Bar-On
Dr. Gertrude Bogyi |
| 03 | Das Glück des verlorenen Kindes
Primäre Lebensorganisation und Trauma:
Theorie und Fallbesprechung | | Dr. Hans Holderegger |
| 04 | Diagnostik und Begleitung bei sexuellem Mißbrauch | | Barbara Künschner |
| 05 | Interaktionsverstehen und Ressourcenaktivierung
in der Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen
mit komplexen Entwicklungsstörungen | | Bruno Metzmacher |
| 06 | Fugitive Pieces | | Anne Michaels
Sheila Melzak |
| 07 | Der Körper als Instrument zur Bewältigung seelischer
Krisen: Selbstverletzung und Selbstfürsorge | | Prof. Dr. Franz Resch |
| 08 | Trauma, Mental Handicap and Human Condition | | Dr. Valerie Sinason |

Workshops der Kooperationspartner

- | | | | |
|----|--|--|--|
| 09 | „Ein Kind“ von Thomas Bernhard
eine psychoanalytische Spurensuche | | Dr. Günther Rösel
Institut f. Sozialdienste |
| 10 | Wege aus der Krise für Jugendliche
Erfahrungen aus der interkulturellen Arbeit | | Martina Gasser
Institut f. Sozialdienste |
| 11 | Plattform für das Kind
Modelle guter Praxis für Kinder | | |
| 12 | Kids Guernica
Bilder vom Frieden
Bilder eigener Erfahrungen | | |

Kinder und Jugendliche des SOS-Kinderdorfs
des Vorarlberger Kinderdorfs

Anmeldung zu den Workshops bei Tagungsbeginn.

Kindheit und Trauma III

1. Tag/Eröffnung/Abend

Wir eröffnen das Symposium mit einer Lesung von Anne Michaels aus ihrem Buch *Fluchtstücke*, das in 30 Sprachen übersetzt wurde und international auf große Anerkennung stieß; („Ein Ereignis in der Roman-Welt, wie die ‚Todesfuge‘ Celans in der Poesie,“ Wolfram Schütte, Frankfurter Rundschau).

„Wieviele Jahre und Jahrzehnte braucht der Geist, um den Körper zu vergessen? Wieviel Zeit vergeht, bis der Unterschied zwischen Mord und Tod verwittert? Wie lange braucht es, damit Versöhnung möglich wird?“

2. Tag

Die erschütternden, politischen Ereignisse im Nahen Osten, die Vermengungen historischer Verstrickung mit politischer Unzulänglichkeit, dies ist das tägliche „Brot“ von Dan Bar On (Israel) und Sami Adwan (Palästina), die sich der Frage nach der Versöhnung, der Friedensentwicklung im Angesichte vergangener und gegenwärtiger Gewalt verschreiben. Sie erforschen und versuchen die Entwicklung eines sozialen Kontextes, in dem der moralische, soziale und politische Ausschluß des „Anderen“ überwunden werden kann. Gemeinsam berichten sie aus ihren Erfahrungen und der Arbeit von PRIME (Peace Research Institute in the Middle East).

Die Frage der Identitätsfindung unter gewalttätigen Umständen greift Yassaman Montazami (Iran, Frankreich) auf, die zu ihren Erfahrungen mit Flüchtlingskindern und Jugendlichen aus dem Irak und dem Iran spricht. Ein Bericht zur Situation des Flüchtlingskindes in Österreich schließt sich diesen Ausführungen an.

Die Rolle der Religionen und ihr Einfluß in Krisengebieten, die Möglichkeiten zur Überbrückung von Klüften, statt deren Vertie-

fung, werden am Abend vom Imam der Pariser Moschee, Dalil Boubakeur, und im Rahmen einer Podiumsdiskussion beleuchtet.

3. Tag

Von den Erfahrungen in der „Welt“, den sozialen Dimensionen traumatischer Einwirkungen kommen wir zu den Wirkungen im Kind, zu den Wechselwirkungen zwischen den geistigen, körperlichen und emotionalen (Innen-) Räumen des Kindes, in den Einflusssphären von Gewalt und Vernachlässigung.

Der Körper als ultimativer Ort der traumatischen Erfahrung, und, der Körper als Instrument zur Bewältigung seelischer Krisen, durch diese Konstellation und Entwicklung, der Entwicklung vom selbstschädigenden Verhalten zur Selbstfürsorge, führt uns Franz Resch (Heidelberg).

Vom Geist und seiner Antwort auf traumatische Erfahrungen spricht Valerie Sinason (London), die mit geistig behinderten Kindern psychoanalytisch arbeitet. „Dumm sein“ hieß in seinen etymologischen Wurzeln ursprünglich: „vor Kummer benommen“. Sinason zeigt, daß „Dummsein“ ein Akt der Selbstdarstellung sein kann, in dem unbewusst etwas von Verwundung, Angst und Verzweiflung aufscheint, aber auch der Versuch, sich aktiv mit den affektiven Verletzungen auseinander zu setzen.

Barbara Künschner (Linz) betont die Symbolsprache des Körpers nach Erfahrungen von sexuellem Mißbrauch und legt dar, welche Bedeutung Entwicklungsbedingungen, Schutz- und Risikofaktoren für die Bewältigung sexueller Ausbeutung haben.

Alte arabische Musik, ein Konzert auf der Oud, gespielt von dem weithin bekannten Musiker Marcel Khalife (Libanon, Paris), begleitet von Peter Herbert (New York), beschließt diesen Tag.

4. Tag

„Wie können wir Kinder verstehen? Wie die Äußerungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen therapeutischer Prozesse? „Wie können wir uns selbst verstehen?“

Hans Holderegger (Zürich, Psychoanalytiker) geht aus der Perspektive der Erwachsenenarbeit auf die Übertragungs- und Gegenübertragungsmechanismen nach frühen Schädigungen und traumatischen Erfahrungen in der Kindheit ein.

Bruno Metzmacher (Düsseldorf) spricht aus Sicht der integrativen Therapie über Interaktionsverstehen und Ressourcenaktivierung in der unmittelbaren Begegnung mit Kindern und Jugendlichen.

Das Abschlußpodium, verbunden mit der Präsentation des Projektes „Kids Guernica“ („Kinder malen den Frieden und ihre Erfahrungen von Gewalt“ - www.kids-guernica.net) wird in Zusammenfassung der geschehenen Beiträge erneut und explizit die Frage formulieren: Wie ist Versöhnung möglich, wie gelingt das Gespräch und Gleichgewicht zwischen dem Allgemeinen und dem Einzelnen, wie kann Frieden werden, und wie kann Frieden erhalten werden?

Workshops

Wir geben den Workshops angemessen Raum und Zeit, damit eine Vertiefung der in den Referaten statthabenden Ausführungen gelingt, eigenes Erleben reflektiert, konkrete

Kinderschicksale betrachtet und konkrete Interventionen unmittelbarer und erlebbarer vermittelt werden können.

Österreichische und internationale Organisationen

Es ist uns ein tiefes Anliegen, die in Österreich in diesem Themenfeld arbeitenden Organisationen miteinander und mit internationalen Organisationen zu vernetzen, um für den Arbeitsalltag konkrete AnsprechpartnerInnen / erfahrene Fachkräfte namhaft zu machen und konkrete Arbeitsstrategien aufzuzeigen, die sich in der Praxis bewährt haben, und auch übertragbar sind.

Schlußwort

Wir schlagen die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart, blicken auf die traumatischen Erfahrungen in der Kindheit und ihre Auswirkungen im Erwachsenenalter. Wir versuchen, vom Kind her zu sprechen. Es gilt uns als tief leidenschaftlicher Versuch, in dieser Welt integrativ, wahrhaftig, konfliktfähig und einbindend, verbindend zu sein.

Möge es uns gelingen, Spuren in eine heilsame Zukunft zu legen!

Dr. Gerhard König und
Mag. Carmen Feuchtner

(Kurzbiographien siehe vorletzte Seite)

Kindheit und Trauma III

24. - 27. Oktober 2002

Eine Veranstaltung des Vereins WELT DER KINDER

Wir danken unseren Partnern Caritas der Diözese Feldkirch, Institut für Sozialdienste SOS-Kinderdorf Dornbirn, Vorarlberger Kinderdorf für Ihre Unterstützung; sowie den Bildungshäusern Batschuns und St. Arbogast für ihre Kooperation in der Bewerbung.

Folgende Organisationen und Institutionen sind vertreten:

Ärzte ohne Grenzen (Wien)

Asylkoordination (Wien)

Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien)

Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen/EU (Wien, Brüssel)

Carina (Feldkirch)

Caritas der Diözese Feldkirch (Vorarlberg)

Evangelischer Flüchtlingsdienst (Wien)

Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen UNHCR (Wien)

Institut für Sozialdienste (Vorarlberg)

Internationales Rotes Kreuz (Genf)

Kinderbüro (Graz)

Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF (Wien)

Kinder- und Jugendanwalt des Landes Vorarlberg

Kinderstimme - Kuratorium für ein kinderfreundliches Österreich

Medical Foundation / Caring for Victims of Torture (London)

Österreichischer Kinderschutzbund

Pestalozzi Kinderdorf (Schweiz)

Schweizer Flüchtlingshilfe (Zürich)

Transkulturelle Ambulanz/ Allgemeines Krankenhaus (Wien)

Terre des Hommes Schweiz

TIME, Tiroler Institut für Menschenrechte (Innsbruck)

Verein Hemayat (Wien)

Verein Omega (Graz)

Verein Projekt Integrationshaus (Wien)

Verein Zebra (Graz)

Vorarlberger Familienverband (Bregenz)

Vorarlberger Lebenshilfe (Götzis)

Vorarlberger Kinderdorf (Bregenz)

Weitere Informationen zum Verein Welt der Kinder:

Anton Schneider Straße 28

A. 6900 Bregenz

e-mail: weltderkinder@vol.at

T 0664 222 0131

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:

Familienreferat beim Amt der Vorarlberger Landesregierung

Fonds Gesundes Österreich

Gesellschaft für Politische Bildung

Logos:

Welt der Kinder, SOS-Kinderdorf, Vorarlberger Kinderdorf, Caritas, Institut für Sozialdienste, Bildungshaus Batschuns, Vorarlberg unser Land, Fonds Gesundes Österreich

Anmeldung

Ja, ich melde mich an:

Anmeldung über das Tourismusbüro
A - 6867 Schwarzenberg, Hof 454
Tel: 05512 3570, (0043 für Österreich)
Fax: 05512 29 48 14
Gerda Sutterlüty
e-mail: info@schwarzenberg.at

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Kosten Gesamtveranstaltung	Euro 260	Zutreffendes bitte ankreuzen
Einzelstage		
Donnerstag, 24.10.02	Euro 20	
Freitag, 25.10.02	Euro 95	
Samstag, 26.10.02	Euro 95	
Sonntag, 27.10.02	Euro 60	

Anmeldung zu den Workshops bei Tagungsbeginn.

Unterkunft

Die Gemeinde Schwarzenberg bietet im Privatzimmerbereich folgende Preiskategorien an: EZ zw. 15 u. 20 Euro pro Person und Tag, inkl. Frühstück. Für das Mittagessen im Kongresszentrum werden bei der Veranstaltung Bons (16 Euro/Mittagessen) ausgegeben.

gesamt 40 - 50 Euro
Reservierung über die Anmeldung
beim Tourismusbüro Schwarzenberg
info@schwarzenberg.at
Telefon +43 5512 3570

Appartement für 4 - 6 Personen:

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung und Einzahlung bis zum 10. September 2002. Bei Einzahlung bis zum 15. Juli 2002 geben wir eine Reduktion von Euro 20, nur für die Gesamtveranstaltung. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 15. September 2002 behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von Euro 55 ein, nach dem 30. September 2002 die Hälfte des gesamten Tagungsbeitrages. In begründeten Fällen (z.B. Studium, Ausbildung) besteht die Möglichkeit zur Selbsteinschätzung und einem ermäßigten

Tagungsbeitrag. Wir bitten um Kontaktnahme direkt mit Mag. Carmen Feuchtner, +43 664 222 0131. Aus administrativen Gründen sind Reduktionen nur bei Anmeldung zum gesamten Symposium möglich.

Um die Anmeldung verbindlich zu machen, überweise ich den Gesamtbetrag von _____ auf das Bankkonto Nr. 1.038.306 bei der Raiffeisenbank Mittelbreggenzerwald, BLZ 37423.

Referentinnen und Referenten, Musiker, Autoren

Adwan, Sami (Bethlehem, Palästina) Univ.Prof. für Erziehungswissenschaften an der Univ. Bethlehem. Leitet gemeinsam mit Prof. Dan Bar On das Friedensforschungsinstitut PRIME (Peace Research Institute in the Middle East) im Autonomiegebiet (in Beit Jala).

Bar-On, Dan (Beer-Sheva, Israel) Prof. Dr. phil., Universität Beer-Sheva. Arbeitet seit Jahrzehnten mit Nachfahren von Opfern und Tätern des Holocaust und im Friedensdialog mit palästinensischen Gruppen.

Bogyi, Gertrude (Wien) Dr. phil., klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP), Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters Wien. Präsidentin des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie.

Boubakeur, Dalil (Paris) Arzt, Rektor des Muslimischen Instituts an der Pariser Moschee. Bekannt durch sein Engagement für die Versöhnung zwischen Moslems, Christen und Juden in Europa.

Holderegger, Hans (Zürich) Psychoanalytiker in freier Praxis und Dozent am Freud-Institut Zürich. Arbeitet und publiziert vorrangig zu den langfristigen Folgen des verborgenen Traumas.

Künschner, Barbara (Linz) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, IT. Arbeitet im Kinderschutzzentrum Linz und in freier Praxis schwerpunktmäßig zum Thema Traumatisierungen von Kindern.

Melzak, Sheila (London) Psychotherapeutin an der Medical Foundation / Caring for Victims of Torture, London. Therapeutische Begleitung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen aus Afrika, Asien und Ex-Jugoslawien.

Metzmacher, Bruno (Düsseldorf) Ausbildungsleiter für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Integrativer Therapie am FPI (Fritz Perls Institut) in Köln/Düsseldorf. Langjährige Erfahrung als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Zahlreiche Publikationen.

Michaels, Anne (Toronto, Kanada) Lyrikerin, Autorin. Ihr Roman „Fluchtstücke“ wurde in 30 Sprachen übersetzt und weltweit zu einem herausragenden Erfolg. Sie unterrichtet Creative Writing an der Universität ihrer Heimatstadt.

Montazami, Yassaman (Paris-Frankreich / Iran) Psychotherapeutin. Arbeitet für AVRE/Paris in der therapeutischen Begleitung von Flüchtlingskindern aus dem nahen und mittleren Osten.

Resch, Franz (Heidelberg) Ärztlicher Direktor der Kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilung im Universitätsklinikum Heidelberg. Autor von Standardwerken zur Kinder- und Jugendpsychotherapie.

Sieder, Reinhard (Wien) a.o. Prof. Univ. Wien, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Arbeitet vorrangig zum Thema Sozialgeschichte der Familie.

Sinason, Valerie (London) Leitende Kinderpsychotherapeutin und Psychoanalytikerin an der Tavistock Klinik London. Lyrikerin, Autorin. Spezialisiert auf die Begleitung sogenannt geistig Behinderter, auf Mißbrauch und dissoziative Reaktionen.

Konzert:

Khalife, Marcel (Libanon/Frankreich-Paris) Höchstes Ansehen im internationalen und arabischen Raum für seine Musik auf der Oud, für Alte Arabische Musik, für Komposition und Gesang. Seine Musikarrangements widmen sich Themen wie Kindheit, Freiheit, Besitzlosigkeit.

Herbert, Peter (New York/Vorarlberg) Konzertmusiker und Komponist. Intensive Zusammenarbeit mit Marcel Khalife seit 2 Jahren.

Inhaltliche Verantwortung:

Feuchtnner Carmen (Bregenz, Paris) Historikerin. Aufbau der Hospizbewegung in Vorarlberg. Erwachsenenbildung, Sozial- und Kongreßmanagement. Geschäftsführerin von „Welt der Kinder“.

König, Gerhard (Bregenz, Wien) Arzt. Arbeit in der humanitären Hilfe in Afrika und Zentralasien (MSF, ICRC, ECHO, Caritas). Filmregisseur, Drehbuchautor. Obmann von „Welt der Kinder“.

Wir müssen einander tragen - wenn wir das nicht können, was sind wir dann? Der Geist in unserem Körper ist wie Wein in einem Glas, wenn er verschüttet wird, geht er ein in die Luft, in die Erde und das Licht ... Es ist ein Irrtum, zu glauben, es wären die kleinen Dinge, die wir beherrschen, und nicht die großen - es ist genau umgekehrt!

Anne Michaels

Die überwältigende Erfahrung von unkontrollierbarer Gewalt, die einen Menschen überfällt und die man als „Trauma“ bezeichnet, ist eine Erfahrung, die man am „eigenen Leibe“ erleidet, denn der Körper, der verletzt, gequält, gefoltert wird, ist der „ultimative Ort der Gewalt“.

Michel Foucault

Die heftigen Affekte, die in der traumatisierenden Situation ausgelöst worden sind, wurden von der Ich-Organisation nie integriert, sie gehören nicht eigentlich zum Selbst und können deshalb auch nicht direkt zum Austausch kommen, d.h. artikuliert werden.

Hans Holderegger

Das Wiederaufleben genozidaler Aktionen nach Auschwitz in Bosnien, Kosovo, Ruanda, Nordirland, Südafrika (...), diese Ereignisse riefen den dringenden Wunsch nach einem Lernprozeß hervor über „Seele und Leib“, die durch das Trauma geteilt wurden und wieder vereint werden müssen.

Dan Bar On

Tragischerweise geht der Kampf mit einem inneren Feind weiter, wenn der Außenfeind längst nicht mehr da ist.

Valerie Sinason

Der Kampf des Menschen gegen die Macht ist der Kampf der Erinnerung gegen das Vergessen.

Milan Kundera

Soll ich dir sagen, was es heißt zu wissen? Sagen, du weißt, wenn du weißt und sagen, dass du nicht weißt, wenn du nicht weißt, das ist Wissen.

Konfuzius